

# Die 12 Tore des Sonnendämons

## Inhalt

4	Einleitung.....	1
5	Dualismus & Monismus.....	1
6	Die Überwindung des Sonnendämons.....	2
7	Gesundes Erdendasein.....	2
8	Tor 1: Die sinnliche Welt in ihrer Eigengesetzlichkeit achten und bedanken.....	2
9	Tor 2: Die Ätherische Welt in ihren Eigengesetzen erkennen und achten.....	4
10	Tor 3: Die Astrale Welt erkennen, würdigen und in ihr, an ihr und mit ihr arbeiten.....	5
11	Tor 4: Die Gesetzlichkeit des Ich-Wesens erkennen, annehmen und aus ihr leben.....	7
12	Tor 5: Geistiges Unterscheidungsvermögens als Gesetz des freien Wesens.....	8
13	Tor 6: Die spirituelle Biografie und Andacht zum Körper-Karma.....	10
14	Tor 7: Folgsamkeit im gesetzmäßigen Seelen-Körper-Wachstum.....	12
15	Tor 8: Die Erden-Freiheit im Geiste verwirklichen.....	14
16	Tor 9: Verbundenheit mit dem Vater und allen Wesen im Wesen der Liebe.....	16
17	Tor 10: Der Aufstieg als Kooperation der Geist-Seelenwelt mit der Erden-Körperwelt.....	17
18	Tor 11: Der Grundstein im Geistes-Ich oder Sich-verlieren im Höllenhund.....	19
19	Tor 12: Das Geschenk des heilenden Geistes und Die Überwindung des Sonnendämon.....	20
20	Autor: Bernward Rauchbach   Aquin-Akademie e.V.   2009	

## Einleitung

Der Sonnendämon – eine satanische Abspaltung aus dem Schöpfergott – wurde von einem hoch stehenden Erzengel geschaffen, der dem Menschen die von Gott gelöste Freiheit schenken will. Der Sonnendämon (oder auch das Thier, 666, der Drache Michaels oder Taros (!)) versammelt in seinem Wirken alle Widersacher-Dimensionen und alles Widersacherwirken, das uns auf dem spirituellen Pfad begegnet.

## Dualismus & Monismus

Im Dualismus erscheinen uns die Objekte der Sinneswelt als von unserem Wesen getrennt. Diesen Dualismus überwinden wir durch die Erfahrungen des Denkens, des Herzdenkens, des universellen Denkstromes, der spirituellen Wahrnehmungsorgane und all jener Übungen, mit denen wir uns dieser spirituellen Tatsachen bewusst werden. Im Monismus erscheinen uns alle Wesen der sinnlichen Welt als von geistigen Tatsachen durchzogen. Eine solche geistige Tat ist das Icherleben, das sich in jedes sinnliche Objekt verlagern lässt. Lediglich der durch den Astralleib ausgelöste Mechanismus, das Bewusstsein an die sinnliche Vorstellung zu binden, kann dieser Ich- oder Geistverlagerung in die Objekte der Welt nicht folgen. Wird jedoch der Astralleib erleuchtet, dann wird auch diese Einschränkung gelöst.

## 37 Die Überwindung des Sonnendämons

38 Dieser ersten Einweihungsstufe folgt die Notwendigkeit, weitere Stufen des Weges zu  
39 erklimmen. Der SD ist auf diesem Weg der Widerstand, der alles Fortkommen begrenzt. Er  
40 macht es notwendig, nicht nur die lichte Dimension des Weges geordnet zu erkunden,  
41 sondern auch die Schattenwelt des spirituellen Weg zu erkennen, da wir sonst ewige  
42 Gefangene des SD sein werden. Dazu gehört

- 43 1. Ahriman und Luzifer in ihrem kosmischen Wirken zu erfahren, und zu beherrschen,
- 44 2. Den Höllenhund zu erkennen, zu beobachten und aus dem Vulkantor zu überwinden,
- 45 3. Die Sphären der schwarzen Magie zu erkennen und ihr Wirken zu studieren,
- 46 4. Den Gesundungsprozesse aus michaelischen Gesetzen folgen zu können
- 47 5. Und damit jede Art von spiritueller Begrenzung lösen zu lernen
- 48 6. Ein Gleichgewicht zwischen dem Erden- und dem Geistesmenschen zu schaffen,
- 49 7. Und die 12 Tore zu verschließen, durch die der SD wirken kann.

## 50 Gesundes Erdendasein

51 Um den Erdenmenschen zu pflegen, müssen wir die spirituelle Betrachtung des Dualismus  
52 mit einbeziehen, die uns hilft, Mensch zu bleiben, während sich in unserem Leben mehr und  
53 mehr monistische Realitäten ereignen. Formuliert man das Schöpfungsgeschehen dualistisch,  
54 dann würde man sagen: Gott schuf eine geistige Welt, in ihr alle Geister, Wesen und  
55 Gesetze. Dann gab er dieser 1. Welt Ausdruck in einer 2. Welt, die alles gedachte zum  
56 Ausdruck, zum Willenswirken brachte; dieser 2. Welt gab er vollkommene Selbständigkeit,  
57 die menschliche Freiheit ist Teil dieser Selbständigkeit. Und diese Selbständigkeit geht  
58 soweit, dass Gott in diese Selbständigkeit nicht eingreift. Diese Selbsttätigkeit der Wesen auf  
59 der Erde führte zu der von Rudolf Steiner angedeuteten Verhärtung. Dann kam Jesus  
60 Christus und verband das Menschenwirken der 2. Welt mit den Kräften aus der 1. Welt. Nun  
61 suchen wir im Monismus die Einheit der beiden Welten wieder zu erleben.

62  
63 Tun wir mit SD eine der beiden Welten als unselbständige Schimäre ab, dann isolieren wir  
64 Gott oder den Menschen voneinander. Verbunden mit den anderen Toren, durch die der SD  
65 wirkt, entsteht auf dem Wege solcher Irrtümer eine Verhärtung, aus der uns Jesus Christus  
66 erlöst.

67  
68 Spirituelle Entwicklung bedeutet demnach, sich mit Christus (also mit dem Ursprung) zu  
69 verbinden und damit die eigenmächtige, 2. Welt mit dem Quell des neuen Lebens aus der  
70 Ursprungswelt, der 1. Welt zu verbinden. Dann kann Christus unsere 2. Welt mit dem  
71 Wirken des ewigen Lebens erfüllen und sie in die dauerhafte Verlebendigung führen.

## 72 Tor 1: Die sinnliche Welt in ihrer Eigengesetzlichkeit achten und bedanken.

- 73 • Viereck: Die sinnliche Wirklichkeit betrachten, bewundern und bedanken.

- 74 • Wellenlinie: Die viergliedrige Elementarwelt evozieren, mit ihr das Licht teilen und  
75 ihr danken.
- 76 • Dreieck: Die viergliedrige Leibesgestaltung betrachten, und dem Schöpfer danken.
- 77 • Kreis: Die menschliche Freiheit in der 2. Welt – die durch die Sinneswelt entsteht –  
78 achten, würdigen und das eigene Verhalten dieser Freiheit folgend gestalten.

79

80 Das Gegenbild des SD : Die sinnliche Welt in ihren Eigengesetzen ignorieren.

- 81 • Viereck: Die sinnliche Wirklichkeit ausblenden.
- 82 • Wellenlinie: Die viergliedrige Elementarwelt ignorieren
- 83 • Dreieck: Die viergliedrige Leibesgestaltung ausblenden.
- 84 • Kreis: „Ohne einen Auftrag sich in das Schicksal eines Menschen einmischen!“

85

86 Ein christliches Gesetz der spirituellen Sphären Michaels ist dasjenige, sich NICHT ohne  
87 eine Frage oder einen Auftrag in die spirituelle und irdische Realität eines Menschen  
88 einzumischen. Es ist weit verbreitet, ohne Genehmigung oder ohne Auftrag die Aura eines  
89 Menschen zu studieren, sich in die intimsten, spirituellen Geheimnisse Dritter einzumischen,  
90 ohne dass der Betroffene Gelegenheit hat, dem zuzustimmen oder den Zutritt zu versagen.  
91 Jede Frage, die spirituell bearbeitet wird, umfasst einen bestimmten Rahmen des Wissens,  
92 das mit ihr verbunden ist. Die Frage gibt das Schauen innerhalb des Rahmens frei, diesen  
93 Rahmen zu verlassen und aus dem Grund der „Betroffenheit“ die spirituelle Privatsphäre  
94 eines Menschen zu verletzen ist mehr als üblich und wird meist als weisheitsvolle  
95 Hellsichtigkeit gewürdigt. Neben dem gegebenen Rahmen des Wissens gibt es eine spirituell  
96 gegebene Reihenfolge der Entwicklung, der wir in der spirituellen Arbeit folgen sollten. Sie  
97 folgt dem Gesetz der individuellen Freiheitserhaltung. Sie begrenzt oder erweitert den  
98 Rahmen des Wissens, ihm sollten wir folgen.

99

100 Gut gemeinte aber schlechte Angewohnheiten zum 1. Tor.

101 Wie zeigt es sich: Man übernimmt die Sorgen, Nöte und Weltanschauungen von Kritikern  
102 und um Hilfe bittenden Menschen. Übung: man beobachte die eigene Reaktion auf die  
103 Mitteilungen anderer Menschen; und in welchem Maße man sich in den Standpunkt dieser  
104 hineinziehen lässt, um dann genau so zu denken und zu handeln wie diese. Es geht darum,

- 105 • mit dem identifizierenden Denken aufzuhören, ganz still zu werden, nur beobachten,  
106 nichts tun wollen oder wahrnehmen wollen.
- 107 • Es geht darum, zeitweise ganz Sinnesmensch zu werden oder sein zu können.
- 108 • Es geht darum, gut inkarniert zu leben (u. U. mit Hilfe der Elementarwesen ).
- 109 • Man wird dadurch unsichtbar für den SD.

110 Merke: wer die Übung macht, darf davon ausgehen, dass SD erst einmal stärker wird. Und  
111 dass es schwerer wird, die Übung zu machen. Dann öffnet sich sogleich das 8. Tor und wir

112 denken: „Ach, es müsste doch eigentlich einfacher werden. Naja, wenn es nicht einfacher  
113 wird, dann mach ich irgendwas falsch. Also lass ich es lieber!“ Dann verschwindet SD  
114 wieder im Unbewussten, und wird für uns unsichtbar. Das ist sein Ziel.

115

116 Die zugrunde wirkende Dynamik: (Physis) sich in einen Standpunkt stellen und gestellt  
117 fühlen. Siehe die vier Dimensionen der Kapiteleinleitung.

118

119 Meditationsschritte: Den Tempel bauen ( $L/A = H$ ), seine Materialien im Innern und im  
120 Außen bewundern, die Elementarwesen darum bitten, den Tempel zu tragen; sich bewusst  
121 werden, wie dieser Tempel Teil der Seelen-Geist-Welt ist und im Gegensatz steht zur  
122 Körperwelt, mit der er durch den Monismus aktiv verbunden werden kann; jedoch nur in der  
123 Zeit zeitweise verbunden (oder getrennt) ist. Einige Zeit in Dankbarkeit dies erleben.

124 **Tor 2: Die Ätherische Welt in ihren Eigengesetzen erkennen und achten.**

- 125 • Viereck: Die Lebenskräftewelt in der Gewalt des höheren Seins (Engelwelt;  
126 Kyriotetes) wissen und sie dort dankbar belassen.
- 127 • Wellenlinie: Die vier Quellen des Lebens in den drei Schöpfergeistern des Kosmos  
128 und im großen Hüter erkennen und dort dankbar belassen.
- 129 • Dreieck: Die vier Ätherströme erleben, ihr Wirken erfahren und sie schützen.
- 130 • Kreis: Sein Urteil über Gutes und weniger Gutes differenziert entfalten hinsichtlich  
131 der fördernden und hemmenden Kräfte, die in einem Sachverhalt wirken.

132

133 Das Gegenbild des SD : Die Ätherische Welt in ihren Eigengesetzen ignorieren

- 134 • Viereck: Die Lebenskräftewelt beherrschen wollen
- 135 • Wellenlinie: Die vier Quellen des Lebens ausblenden oder beherrschen wollen.
- 136 • Dreieck: Die vier Ätherströme ignorieren oder beherrschen wollen.
- 137 • Kreis: Ein schnelles Urteil über Gut und Schlecht eines Sachverhaltes fällen.

138

139 Heute ist es weit verbreitet, sich ein schnelles Urteil von einem spirituellen Sachverhalt zu  
140 machen. Die Vertreter der differenzierten, spirituellen Anschauung wissen, dass ein  
141 Sachverhalt von vielen verschiedenen Dimensionen gebildet und geprägt wird, dass er eine  
142 Geschichte, ein Karma hat, dass alles neue Handeln neues Karma schafft, dass die  
143 verschiedenen Engeldimensionen, die den verschiedenen Leibesdimensionen entsprechen, zu  
144 einem Sachverhalt sowohl auf die Vergangenheit wie auch auf die Zukunft hin beitragen und  
145 beitragen werden, und dass neben der Frage nach dem Ich, nach den Seelenwesen, den  
146 Doppelgängern des Menschen auch die Frage nach der beteiligten Erden-Wirklichkeit,  
147 Leibes-Wirklichkeit, Elementarwesen –Wirklichkeit gestellt werden kann. Wer diese

148 differenzierte Betrachtung des Geistes bei einem Krankheits- oder menschlichen  
149 Entwicklungsgeschehen auszublenden versucht, betritt das 2. Tor des SD `s.  
150  
151 Schlechte Angewohnheiten zum 2. Tor.  
152 Wie zeigt es sich: Durch Geschwindigkeit, durch Druck (Ahriman) und Lust und Genuss am  
153 Tempo (Luzifer), durch schnelles Arbeiten und Sprechen, Analysieren und Interagieren, das  
154 dann das Scheiden der Geister überblendet. Übung: Handle langsam, denke langsam,  
155 interagiere langsam.  
156  
157 Merke: Das Leben wird in solchen Momenten des Übens um uns herum immer schneller.  
158 Wir bekommen plötzlich ganze Berge von Aufgaben. (Der SD aktiviert die Ahrimanischen  
159 Doppelgänger und Luziferischen Doppelgänger in unseren Mitmenschen, um uns mit  
160 Aufgaben zuzuschütten). Es gilt all diese Aufgaben aus der Ruhe (Überwindung Luzifers)  
161 und aus dem stillen, inneren Leben (Überwindung Ahrimans) zu erfüllen, und darin die  
162 Nichtigkeit vieler Aufgaben zu erkennen und sie mit der gebührenden Einfachheit zu  
163 erfüllen. Geraten wir in Panik, Aufregung oder Hektik, dann sagt ins irgendwann der  
164 Luziferische Doppelgänger: „Siehst Du, jetzt schaffst Du gar nichts mehr. Hör auf, alle diese  
165 Übungen zu machen, es bringt doch nichts!“ Dann hört man mit dem Üben auf, und bei  
166 jedem neuen Versuch entsteht das Gefühl des „blockiert-seins“. Dieses Gefühl entsteht  
167 jedoch nur, weil man ein Übungsergebniss im Auge hat (Luziferischer & Ahrimanischer  
168 Doppelgänger). Lässt man das Blicken auf ein Übungsergebniss bei Seite, und handelt man  
169 einfach nur aus Freude und innerer Erfüllung, aus der meditativen Ruhe und aus der  
170 meditativen Lebensfülle „langsam“, dann zieht sich SD aus der eigenen Aura heraus und das  
171 2. Tor verschließt sich.  
172  
173 Dynamik: (Äther), sich in eine Bewegung gebunden fühlen, binden lassen. Siehe die vier  
174 Dimensionen der Kapiteleinleitung.  
175  
176 Meditationsschritte: Man tritt aus dem Tempel (H) heraus und würdigt die Pflanzenwelt, die  
177 sich in der Seelenlandschaft ausbreitet. Man erkennt, wie die Pflanzen aus der Hingabe an  
178 die Sonne, an den Quell des ewigen Lebens lebt. Im Innern des Tempels erlebt man, wie die  
179 eigene Körper- und Lebensexistenz in gleicher Weise täglich neu aus den Schöpferquellen  
180 des Kosmos und dem großen Hüter entsteht. In gleicher Weise wenden wir uns dem Werk  
181 Christi zu und teilen seine Ich-spendende Macht mit den Elementarwesen. Wir verweilen  
182 einige Zeit in Dankbarkeit zur Sonne des Herzens.

183 **Tor 3: Die Astrale Welt erkennen, würdigen und in ihr, an ihr und mit ihr**  
184 **arbeiten.**

185 • Viereck: das Eigenwesen der Willens-, Gefühls- und Gedankenwelt studieren.

- 186 • Wellenlinie: Die dreigliedrige Doppelgänger-Wirklichkeit beherrschen lernen.  
187 • Dreieck: Die Aura, ihre Farben, Wesen und Gesetze wahrnehmen.  
188 • Kreis: Erkenntnis der Existenz von Ahriman, Luzifer (und As)! In Doppelgängern,  
189 Besetzungen und Abspaltungen aller Art.

190

191 Das Gegenbild des SD : Die astralische Dimension ausblenden und ignorieren.

- 192 • Viereck: das Eigenwesen der Willens-, Gefühls- und Gedankenwelt ignorieren.  
193 • Wellenlinie: Die dreigliedrige Doppelgänger-Wirklichkeit ausblenden.  
194 • Dreieck: Die Aura, ihre Farben, Wesen und Gesetze nicht oder nur selektiv  
195 wahrnehmen.  
196 • Kreis: „Der Zweifel an der Existenz von Ahriman, Luzifer (und As)!“

197

198 Menschen, die verschiedene Versuche unternommen haben, mit der Geisteswelt in  
199 Verbindung zu kommen, und die sich auf diesem Weg immer wieder in den Verführungen  
200 Ahrimans, Luzifers oder des Höllenhund (As) verfangen, können dazu kommen, dieses sich  
201 Verfangen auf die eigene Akzeptanz der drei Widersacher zurück zu führen. Sie stellen die  
202 Existenz der Doppelgänger in Frage, sie kommen zu der kühnen These, ihre Seelenkälte (As)  
203 sei eine Errungenschaft von Geistesklarheit oder ihre ahrimanische Gesinnung sei ein Zug  
204 guter Erdanbindung. Wer seine Doppelgänger nicht erkennen will, wer sich in dem Gewirr  
205 aus Doppelgängern, Abspaltungen, Besetzungen und spirituellen Verirrungen unwohl fühlt  
206 und wer dem Trieb nach Einfachheit und Mühelosigkeit (8. Tor) erliegt, der zieht die  
207 Existenz einer verwirrenden Widersacherwelt in Zweifel und blendet mit dem 3. Tor diese  
208 einfach aus.

209

210 Wie zeigt es sich: Ungeordnetes Kombinieren und Interpretieren der Abhängigkeiten von  
211 Mensch und Kosmos. Ein Nicht-Studieren, ein Nicht-Erkennen der Wesen und Gesetze,  
212 Motive und Kräfte, die aus der eigenen Seele Gedanken, Gefühle und Handlungen  
213 produzieren. Übung: Doppelgänger-Analyse und Doppelgänger-Überwindung; Studium der  
214 Selbst-Gesundungsprozesse nach den geistigen Gesetzen Michaels zur Erlösung von  
215 Abspaltungen und Besetzungen. Näheres dazu in den entsprechenden Unterlagen zum  
216 Thema Doppelgänger und Wesenskunde.

217

218 Dynamik: (Astral), die in der Seele liegenden Voraussetzungen des Denkens und Handelns  
219 übersehen und den Seelenkräften ausgeliefert sein. Siehe die vier Dimensionen der  
220 Kapiteleinleitung.

221

222 Meditationsschritte: Wir treten aus dem Tempel (H) heraus und bewundern die Vielfalt der  
223 Tierwelt, wir erkennen zu uns gehörende Tiere (Symbole) und Tiere die unsere Zukunft

224 beeinflussen. Im Tempel (H) erkennen wir den Menschheitsrepräsentanten ein  
225 Gleichgewicht suchend zwischen Ahriman und Luzifer, wir erkennen in uns die drei  
226 Doppelgänger, und wir erkennen diese Struktur in ihrem Verhältnis zur Engelwelt (Oben),  
227 zum Leben (Äther) und zum Körper (3 Kreise, Elementarwesen). Wir verweilen einige Zeit  
228 in der Dankbarkeit der uns dienenden Astralen Welt.

229 **Tor 4: Die Gesetzlichkeit des Ich-Wesens erkennen, annehmen und aus ihr**  
230 **leben.**

- 231 • Viereck: Die Ordnung im Geiste lieben. Das Ich-Wesen wird aus dem großen Hüter  
232 geschenkt, es wirkt wie ein Funke im schöpferischen Handeln und verlischt wieder;  
233 in ewigem Wandel.
- 234 • Wellenlinie: Das Ich-Wesen wird aufgenommen vom „inneren Beobachter“, der sich  
235 aus den Doppelgänger lösen kann (vom Mars-Bewusstsein zum Merkur-  
236 Bewusstsein). Dann wird er erleuchtet. Er bleibt erleuchtet, wenn er sich im  
237 Gleichgewicht zwischen oben (Engel) und unten (Elementarwesen ) bewegt und die  
238 Tore des SD verschließt.
- 239 • Dreieck: Was sich im Ich als Annehmen, Verwirklichen und Loslassen darlebt  
240 erscheint im Seelen- und Sozialen Leben als Sozialer und Antisozialer Trieb. Er gibt  
241 dem Beobachter die Gabe, etwas Fremdes in sich aufzunehmen, es zu bewegen und  
242 es in seinem geistigen Gesetze zu erfahren.
- 243 • Kreis: Dem Ich zu folgen heißt Vertrauen in die Quelle des großen Hüters zu  
244 pflegen; ihn im Luzifer-freien Geistesraum zu erleben (im webenden Licht statt im  
245 strahlenden Licht).

246

247 Das Gegenbild des SD : Die Gesetzlichkeit des Ich-Wesens verbiegen.

- 248 • Viereck: „Der Mensch lebt in der reinen Energie Gottes und nur diese reine Energie  
249 Gottes sei – wenn man sie annimmt – Voraussetzung für die eigene Entwicklung.“
- 250 • Wellenlinie: Verhaftung im Mars-Bewusstsein, alles ist sofort als Sein verfügbar.
- 251 • Dreieck: Der Glaube an das eigene, göttliche Sein verfestigt sich zum dauerhaften  
252 Antisozialen Trieb, der wegen seiner Seinsgewalt den Mitmenschen ausschließt.
- 253 • Kreis: Das Vertrauen in die göttliche Quelle wird zum Vertrauen in das eigene Sein  
254 umgebogen.

255

256 **Beispiel:**

257 Anknüpfend an das 3. Tor wird meist das 4. Tor geöffnet. Die ersehnte Einheit mit Gott, das  
258 esoterische Geheimniss der Vateinweihung, des Eins-Sein mit Gott, wird für das  
259 ungeschulte Erdenbewusstsein als „sofort verfügbar“ angenommen, im eigenen Bewusstsein  
260 als Realität gesetzt und mit der Annahme verknüpft, die tatsächliche Existenz dieser reinen

261 Energie Gottes wahrnehmen und ihre Reinheit beurteilen zu können. Gerade das 3. Tor  
262 macht diesen Irrtum besonders leicht möglich. Dann beginnt ein Weg des immer  
263 intensiveren Glaubens an eben diese Reinheit, mit der regelmäßigen Folge intensiver  
264 Luzifer-Besetzungen.

265

266 Wie zeigt es sich: Blinder Glaube an einen spirituellen Sachverhalt, ohne das konkrete  
267 Durchschauen von Gesetzmäßigkeiten, die in ihrer Tiefe und breite dem logisch denkenden  
268 Bewusstsein (Merkur-Bewusstsein) Zutritt zur detaillierten Gestaltung der in Rede stehenden  
269 Bewusstseins- und Gestaltungsfelder ermöglichen.

270

271 Dynamik: Das Ego (Doppelgänger) dominiert den Geist. Siehe die vier Dimensionen der  
272 Kapiteleinleitung.

273

274 Meditationsschritte: Wir treten in den Tempel (H) ein und erleben

- 275 1. den im Zentrum stehenden Beobachter (uns selbst, die Schale des Selbst),
- 276 2. der die Sonnen-Ich-Kraft aus dem großen Hüter empfängt, der
- 277 3. stets zurückgeworfen wird ins Dunkel der Doppelgänger, und (Vision):
- 278 4. wie er durch das Austreten der Doppelgänger aus dem Astralraum, und
- 279 5. das Eintreten der erleuchteten Seelenwesen in den Astralraum sich weitet,
- 280 6. wie er aus dem Sonnenlicht des Menschheitsrepräsentanten (großer Hüter)
- 281 beschiene wird und
- 282 7. sich zu einem durchsichtigen Seelen-Selbstbewusstseins-Wesen ausdehnt.

283 **Tor 5: Geistiges Unterscheidungsvermögens als Gesetz des freien Wesens**

- 284 • Viereck: Wir unterscheiden die Geist-Seelenwelt, die der Herrgott geschaffen hat,  
285 von der Erden-Körper-Welt, in der die Geist-Seelenwelt sich mittels einer  
286 individuellen Freiheit entwickeln und zur Individualität kommen kann.
- 287 • Wellenlinie: Im Prozess der Entwicklung dient die Geist-Seelenwelt der Erden-  
288 Körperwelt durch das Geschenk des ewigen Lebens; ähnlich entwickeln sich die  
289 geistigen Wesen an den Fähigkeiten der Freiheit und der Individualisierung, die sich  
290 in der Erden-Körper-Welt entfalten kann. – Der freie Mensch muss darum kämpfen,  
291 seine spirituelle Erfahrung mit dem Willen auf die Erde zu tragen, und er darf die  
292 Perspektive erfahren, wie der Erdenwille zum Geisteswillen wachsen kann.
- 293 • Dreieck: Die Wesen beider Welten werden als frei zueinander gedacht, der Mensch  
294 hat die Freiheit, gottlos zu handeln, Gott hat die Freiheit, einzugreifen oder den  
295 Menschen frei zu lassen und ihm die Konsequenzen des Karma erleben zu lassen.
- 296 • Kreis: Das Wesen der Freiheit des Menschen wird hier begründet.

297



298 Das Gegenbild des SD : Die Welten werden als zwingend verbunden gedacht.

- 299 • Viereck: Die Geist-Seelenwelt wird als zwingend mit der Erden-Körperwelt  
300 verbunden gedacht, es gibt weder eine Freiheit in der letzteren noch eine wirkliche  
301 Hingabe der ersteren an die Menschen. Ein Opfer Christi bleibt unverständlich.
- 302 • Wellenlinie: es findet weder ein freier Austausch zwischen den Welten statt noch ist  
303 daher ein Dienst der Wesen aneinander möglich. Die zwanghafte Verbindung fragt  
304 nur danach, welche Wesen welche Untertanen haben; es entsteht die Denkweise  
305 „spiritueller Tricks“, spiritueller Gesetze, die zwanghaft die Mittel der einen Welt in  
306 der anderen Welt zur Wirkung bringen.
- 307 • Dreieck: Beide Welten werden als zwanghaft verbunden gedacht, die Wesen dieser  
308 Welt sind ihrem Wesen nach nicht getrennt sondern verbunden, sie dienen sich nicht  
309 sondern sie haben Macht übereinander.
- 310 • Kreis: Das Wesen der irdischen Unfreiheit – wie sie durch den Mars-Astralleib, die  
311 treibenden Doppelgänger geschaffen ist – wird in der befreiten Welt sich fortsetzend  
312 gedacht. Die Freiheit des Menschen – aus der der universelle Denkstrom erfahren  
313 wird – erscheint als Illusion oder in Widerspruch zum spirituellen Gesetz.

314

315 Beispiel:

316 „Der beabsichtigte Mangel an Unterscheidungsvermögen setzt die gedankliche Erfahrung  
317 der irdischen Erfahrung gleich.“ Menschen, denen sich das 5. Tor auftut, erliegen dem  
318 Glauben, ihre gedankliche Tätigkeit sei gleich einer irdischen Tätigkeit. Jedoch dürfen wir in  
319 der spirituellen Einheits-Anschauung von Geistig-Irdischem die duale Anschauung von  
320 Geisteswirklichkeit und Erdenwirkung nicht vergessen. Eine Geisteswirklichkeit, die sich  
321 nicht als Erdenwirkung zeigt, ist anders zu beschreiben als eine Geisteswirkung, die sich  
322 irdisch-sinnlich zeigt. Der Unterscheidungsmangel wirkt sich hier so aus, dass eine gedachte  
323 Erlösung durch die Vater-Einheit des 4. Tores gleich gesetzt wird mit einer tatsächlich  
324 erfahrenen Erlösung oder gar Auferstehung von den Toten, wie sie durch die Werke  
325 Michaels aus der Kraft Christi beobachtet werden kann.

326

327 Es ist eben ein Unterschied, ob ich auf Erlösung hoffe (geistige Wirklichkeit) oder ob  
328 Erlösung geschieht (irdische Geisteswirkung). Diese beiden Wirklichkeiten werden durch  
329 die Illusion des 5. Tores großzügig vermischt. Es entsteht ein diffuser Einheitsbrei  
330 spiritueller Träumerei.

331

332 Wie zeigt es sich: In der Forderung, geistige Handlungen mögen unmittelbar zur irdischen  
333 Realität manifestieren; das Gesetz der metamorphologischen Entwicklung durch die sieben  
334 Inkarnationsebenen ausblendend. Menschen, die wieder und wieder Abspaltungen bilden  
335 oder Besetzungen durch Elementarwesen erfahren, befinden sich zu stark in der Geist-  
336 Seelenwelt. Menschen, welche die Offenbarungen des Geistes ablehnen und nur dem

337 eigenen Denken folgen wollen, sind zu stark in der Erden-Körperwelt verwurzelt. Das  
338 Gleichmaß beider Welten entscheidet darüber, ob das 5. Tor verschlossen werden kann.  
339  
340 Dynamik: Das Ich-Wesen (Ich-Erleben) wird mit dem Physischen vermengt: Die  
341 Wirklichkeit (Physis) & der Geist (Ich) wird vermengt und nicht unterscheidbar.  
342 Entwicklung von Ich und Physis aneinander: Zunächst kann sich das Ego (Ich) und der freie  
343 Erdenwille (Physis) bilden, die sich dann verwandeln zur Karmaerfahrung (gesetzmäßiger  
344 Erdenwille, Physis) und zum freien Geisteswillen (Ich).  
345  
346 Meditationsschritte: In der Tempelmeditation (H) werden wir uns der Gegenwart der Seele  
347 bewusst. Wir erkennen

- 348 • die Gegenwart der Seele und
- 349 • ihr temporäres getrennt sein und verbunden sein mit dem Körper.
- 350 • Den Willensakt der Seelenprägung, der Seelenführung auf der freien Erde,
- 351 • Wie auch der Notwendigkeit, sich führen zu lassen im sich offenbarenden Geiste.
- 352 • Die Not, uns mit der inneren Ruhe aus Luzifer zu befreien,
- 353 • und mit dem inneren Leben aus Ahriman Befreiung zu erreichen,
- 354 • und in dem Rosenkreuz Erlösung geschenkt zu bekommen.

## 355 Tor 6: Die spirituelle Biografie und Andacht zum Körper-Karma.

- 356 • Viereck: Der Leib wird mit all seinen Krankheiten und Gebrechen als Ausdruck des  
357 eigenen Karmas betrachtet und er wird als Ort des Lernens, des Annehmens, des  
358 Hinnehmens des eigenen Karma begriffen.
- 359 • Wellenlinie: Demütig nimmt der Mensch den Weg auf sich, den er braucht, um das  
360 Karma zu begreifen, durch Übungen sich daraus zu befreien und schließlich daraus  
361 erlöst zu werden.
- 362 • Dreieck: Die Seele begreift sich als auf den Körper wirkend, jedoch nimmt sie sich  
363 auch zurück und begreift das Karma den Körper bestimmend. Nun kann die Seele  
364 alles aufnehmen, was das Karma in den Körper legt und damit langsam in den  
365 Erlösungsprozess eintreten, der zuletzt von Christus geschenkt wird. Ein Recht auf  
366 Erlösung ergibt sich nicht, so lange das 5. Tor geschlossen bleibt.
- 367 • Kreis: Die Kraft der Seele, beide Welten zu verbinden, darf nicht zum Zwang  
368 werden, beide Welten in eine Abhängigkeit zueinander bringen zu wollen. Die Seele  
369 darf so wenig über den Körper herrschen wollen wie der Körper die Seele  
370 bestimmen sollte. Die Kraft der Freiheit muss erhalten bleiben und den Weg der  
371 Verbindung suchen, wie er sich bis zur Vater-Einweihung und Kundalini-  
372 Erweckung aus der Offenbarung der individuellen Geistesmächte und aus dem  
373 Karma ergibt.

374

375 Das Gegenbild des SD: Die Allmacht über das Karma wird vorausgesetzt, die Seele oder der  
376 Körper wird zum allmächtigen Werkzeug erhoben.

- 377 • Viereck: Das Ego stülpt sich über den Leib und will den Leib beherrschen.
- 378 • Wellenlinie: Es wird an die Alleinherrschaft Jesu Christi appelliert und ggf. die  
379 Unvollkommenheit des Heilers bemängelt, wenn er die Allmacht Gottes oder Christi  
380 nicht sofort zur Erlösung aus allem Karma einzusetzen versteht.
- 381 • Dreieck: Die Seele – gefangen in die Doppelgänger – will bei geöffnetem 5. Tor die  
382 okkulte Macht über den Körper erreichen.
- 383 • Kreis: Sie verfällt in die Macht, aus der sie mit Geistesgewalt auf den Körper oder  
384 aus irdischer Gewalt auf den Geist wirken will. All diese okkulten Absichten öffnen  
385 das 6. Tor.

386

387 Beispiel:

388 „Wir werden aufgefordert, unsere Geistesaugen zu schließen. Die eigene mangelhafte  
389 Einsicht in die Verhältnisse wird zur Urteilsgrundlage für die geistige Wirklichkeit des durch  
390 Christi bewirkten Lebens!“ Menschen, die den Toren 1 bis 5 erliegen, argumentieren gern  
391 mit dem Beispiel Christi. Sie sagen, Christus war auch nur einer, und er habe ALLEIN die  
392 Toten erweckt und Blinde und Lahme geheilt. Ja, so ist unsere Anschauung mit den  
393 Sinnesaugen. Doch schauen wir mit den Geistesaugen, dann erkennen wir, auch Christus hat  
394 sich innerhalb der Gesetze des Vaters bewegt, und diese Gesetze enthalten die  
395 Elementarwesen, die Seelengeister, die Engelhierarchien usw. Unsere mangelhafte Einsicht  
396 in den Geist Christi wird zum Urteils-Maßstab für die Geisteshaltung Christi erhoben und  
397 daraus ergibt sich die Schlussfolgerung, man müsse nur aus sich selbst handeln, und man  
398 könne damit in die Nachfolge Christi eintreten.

399

400 Wie zeigt es sich: In der Annahme, der Geist oder die Seele wirke allein und isoliert in den  
401 Körper, der Körper sei das reine Produkt der Seele und des Geistes; oder umgekehrt, der  
402 Körper wirke in den Geist und der Geist sei nur das Produkt des Körpers. Tatsächlich gibt es  
403 ein Körperkarma, das auch das Geist- und Seelenleben ausdrückt, das selbst aber durch  
404 spezifische Bildekräfte getragen wird.

405

406 Dynamik: Astral & Physis; das Ego (Astral) stülpt sich über die Wirklichkeit, über den Leib  
407 (Physis) und will sie/ihn beherrschen. Oder der Leib (Physis) stülpt sich über die Seele  
408 (Astral) und will sie beherrschen; beides wird vermengt. Entwicklung beider Sphären  
409 aneinander: Die Seele (Astral) nimmt den Körper (Physis) an, wirkt aus ihm, mit ihm und  
410 auf ihn im Rahmen der Gesetze. Der Körper (Physis) erfährt Entwicklung aus der Seele  
411 (Astral) im Rahmen des Karma.

412

413 Meditationsschritte: Wir erkennen in der Tempelmeditation (H), wie sich zwei Lebensströme  
414 begegnen. Sie strömen

- 415 • Durch den Körper, zeigen sich im Körperkarma,
- 416 • Und werden in den spirituellen und irdischen Lern- und Erlösungsprozessen am  
417 Körper offenbar.
- 418 • Durch die Seele und den Geist, offenbaren sich in den Engel- und Hüterwesen,
- 419 • Und wollen in der Selbst-Führung innerhalb der erlösten Seele zur Lebenswirkung  
420 gebracht werden.
- 421 • Ineinander im Äther, von oben im Lichtäther, den Lebensprozess vorzeichnend,
- 422 • Von unten im chemischen Äther, die Lebensform erfüllend
- 423 • Im Wärmeäther Körperselbstwahrnehmung und im Lebensäther Körper-Leben  
424 spendend.

425 **Tor 7: Folgsamkeit im gesetzmäßigen Seelen-Körper-Wachstum.**

- 426 • Viereck: Die Geist-Seelenwelt drückt sich gesetzmäßig in der Erden-Körperwelt aus.  
427 Der geschulte Geist kann in diesen Gesetzmäßigkeiten „erwachen“ (Geistselbst-  
428 Erwachen, Lebensgeist-Erwachen, Geistesmensch-Erwachen).
- 429 • Wellenlinie: Der geschulte Geist kann diese Gesetzmäßigkeiten in der freien Erden-  
430 Körperwelt beobachten. Er kann lernen, mit diesen Gesetzen zusammen zu handeln,  
431 und damit der Geistes-Seelenwelt eine Wirkung (Auferstehung) in der Erden-  
432 Körperwelt geben.
- 433 • Dreieck: Er kann die gefangenen Wesen der Erden-Körperwelt mit ihren  
434 Ursprungswesen in der Geist-Seelenwelt in Verbindung bringen und damit andere  
435 Wesen zur Erlösung durch Christus führen.
- 436 • Kreis: Er kann sich und anderen Wesen helfen, die Erlösung spendende Macht aus  
437 Christus zu empfangen.

438

439 Das Gegenbild des SD : Den Schlüssel des Lebens als Waffe verlangen.

- 440 • Viereck: Das gefangene Selbst bildet sich Erleuchtung oder gar Einweihung ein,  
441 weil es nichts über die Widersacher weiß. Es kommt zu der Auffassung, ohne  
442 geistige Gesetze, geistige Wesen und Prozesse sofort und bitte ohne Umwege zur  
443 Christus-Formel zu gelangen, aus der man ohne komplizierte Gesetze alles  
444 verändern kann.
- 445 • Wellenlinie: Das gesunde Wachstum, der christliche Erlösungsprozess in der  
446 Achtung aller Gesetzmäßigkeiten und Freiheiten der Erden-Wesen und in der  
447 Achtung aller geistigen Wesen und Gesetze der Geist-Seelenwelt wird aus der  
448 Kleinheit des Bewusstseins verengt. Das gefangen Bewusstsein ist nicht Fähigkeit,  
449 die göttlichen Gesetze und die Freiheit des Menschen zu achten.

450 • Dreieck: Die so handelnde und verlangende Seele möchte nur den eigenen Erfolg  
451 und sieht weder über sich noch unter sich sondern sie sieht nur sich.

452 • Kreis: Den Schlüssel des Lebens in Händen halten wollen.

453

454

455 Beispiel:

456 „Das Ego verlangt nach einer Selbstbestätigung, die es im Christus-Selbst sucht.“ Die Selbst-  
457 Überschätzung steigert sich im 7. Tor zu der Annahme, dass das Christus-Selbst in seiner  
458 Lebens-spendenden Macht so allmächtig sei, dass es keinerlei Gesetze, Wesen oder  
459 Hierarchien mehr bedarf, um mit dem Geiste zu wirken. Und diese Lebens-Allmacht des  
460 Einen wird in das eigene Ego als Sehnsucht, als Heilsversprechen übertragen. Damit  
461 überträgt man die Kleinheit, Beschränktheit und Verdichtung des eigenen Geisteswesens in  
462 das göttliche Wesen und verlangt, dass dieses Gotteswesen den eigenen Machttrieb  
463 hinsichtlich der einen Quelle des ewigen Lebens erfüllen möge. – Das Beispiel tritt vor allem  
464 bei allen manipulativen Geist-heilenden Prozessen auf, die sich nicht an den christlich-  
465 michaelischen Gesetzen orientieren.

466

467 Die Vorstellung, dass das eigene Selbstbewusstsein sich soweit ausdehnen kann, dass es alle  
468 diese Wesen, ihre Gesetze und Abhängigkeiten in sein eigenes Wesen, Handeln und Wirken  
469 einbinden könnte, ist für dieses Bewusstsein an sich eine Überforderung (die aus  
470 Doppelgänger-Dominanz stammt), so dass es diese Projektion aus der Verführung SD `s  
471 erfindet, um sich den Weg einfacher vorzustellen.

472

473 Wie wirkt es: In der Vision, die Formel zu besitzen, aus der das ewige Leben unendlich  
474 sprudelt, und sowohl die Geistessschätze wie das irdische Gold dem Menschen zu Füßen  
475 legt. Übung: Sich selbst beobachten, wie man auf andere Menschen übergreift und wie es in  
476 einen hinein schießt, das Wissen, wie sich der andere Mensch entwickeln müsste.

477

478 Dynamik: Äther & Physis; die Quelle des ewigen Leben (Äther) wird als irdische Wirkung  
479 gedacht (Physis), beides wird vermengt. Entwicklung von Äther & Physis aneinander: An  
480 der Erde (Physis) erwacht der Geist in den Gesetzen, aus denen er dann die Kraft nimmt, den  
481 Erlösungsweg (Äther) im Geiste zu finden.

482

483 Meditationsschritte: In der Tempelmeditation (H) bedenken wir die Gesetzmäßigkeit  
484 geistiger Wachstums- und Gesundungsprozesse. Sie treten auf

485 • Mit einer Frage des Menschen, der seine Freiheit respektiert sehen möchte,

486 • Mit dem Studium der gesetzmäßigen, irdischen Erscheinungen,

487 • Mit der Imagination und allen gesetzmäßigen geistigen Erscheinungen,

- 488 • In der Gefolgschaft zu dem Wesen (gr. Hüter), das alle Wandlung schenkt.  
489 • Im Dienst an der Seele, die lernen und die ihren Geisteswillen auf Erden leben will.  
490 • Im Dienst am Körper, der nach den Gesetzen vom Karma befreit werden kann.  
491 • In der Achtung gegenüber den Gaben des Erden-Kosmos, der seine Geschenke dem  
492 Menschen geben will, auf dass der Mensch seine Wesen in die Erlösung mitnehme!

### 493 Tor 8: Die Erden-Freiheit im Geiste verwirklichen.

- 494 • Viereck: Der Spirituelle Weg beginnt mit dem Satz: „Mensch erkenne Dich selbst!“  
495 • Wellenlinie: Der Weg beginnt mit der Seelen-Selbsterkenntnis (Doppelgänger) und  
496 steigert sich weiter durch das Scheiden der Geister in der Wahrnehmung von  
497 Selbstbildern, Verhaltens-Abspaltungen und Besetzungen. Nach den Gesetzen, mit  
498 denen des 7. Tor verschlossen wird, kommt er zu Wachstum und Erlösung.  
499 • Dreieck: Der Mensch empfängt (Links) aus der Erdenwelt die Kraft – aus dem  
500 getrieben Sein durch die Doppelgänger löst er den Willen heraus und macht ihn sich  
501 selbst (dem reinen Bewusstsein) zu eigen – mit der er dann eigentätig in der  
502 Geisteswelt die Höhen und Tiefen in der Mitte seiner Seele zum Ausgleich und zum  
503 Geistes-Gegenwärtigen Handeln bringen kann.  
504 • Kreis: Auf der Erde erntet er den Willen, mit dem er im Geiste das magische  
505 Gleichgewicht schafft. So erhält er seine Seele am Leben und schenkt dem Gottes-  
506 Geiste das Leben in einem freien Menschen.

507

### 508 Das Gegenbild des SD: Die Gefangenschaft im Geiste ausblenden.

- 509 • Viereck: Der spirituelle Weg soll mit dem Tag seines Betretens einfacher und nicht  
510 steiniger werden  
511 • Wellenlinie: Der Herr möge mir Geistesmacht schenken, die zugleich Erdenmacht  
512 bedeute! Der Erden-Wille erscheint im unbeherrschten Seelenwesen (Astral)  
513 schwach und unfähig, der Herr soll mich (meine Seele) retten (meinen Willen  
514 verstärken).  
515 • Dreieck: Das Wesen Mensch möchte aus dem Geiste Geschenke um damit auf der  
516 Erde zu wirken. Und er möchte auf der Erde Geschenke, um damit geistige Macht zu  
517 repräsentieren.  
518 • Kreis: Der freie Mensch wird verkehrt und zum rein empfangenden, unfreien und  
519 kraftlosen Menschen degradiert.

520

### 521 Beispiel:

522 „Der spirituelle Weg soll mit dem Tag seines Betretens einfacher und nicht steiniger  
523 werden.“ Die mit diesem Tor erhobene Forderung erlebt allein schon das Beherrschen der  
524 Doppelgänger als maßlose Überforderung. Dass es einer eigenen Willensanstrengung bedarf,

525 um im Geistigen zu bestehen, verschließt sich diesem Standpunkte vollkommen. Eine wahre  
526 Vorstellung oder Imagination von geistigem Handeln ist dieser Bewusstseinshaltung  
527 vollkommen fremd. Alles möge so leicht sein wie der einfache Gedanke „Ich bin Gott.“ Dass  
528 es aber einer inneren Schulung bedarf, vom Geschöpf Gottes zu einem Menschen  
529 aufzusteigen, der mit den Gesetzen die Schöpfung fortzusetzen darf, dieser bescheidene,  
530 differenziertere aber umso gewaltigere Gedanke bleibt diesem Standpunkt vollkommen  
531 verschlossen.

532

533 Wie zeigt es sich: in der Phantasie durch Spiritualität reich und mächtig zu werden.  
534 Dynamik: Äther & Astral werden vermengt; der Wille erscheint im unbeherrschten  
535 Seelenwesen (Astral) schwach und unfähig, der Herr soll mich (meine Seele) retten (meinen  
536 Willen verstärken). Entwicklung von Äther & Astral aneinander: Aus den Lebens-  
537 Handlungsprozessen (Äther) nimmt der Mensch den Willen, den er auf sein Verbunden-Sein  
538 mit der Seele (Astral) studiert und ordnet. So lernt er, seinen Willen (Äther) mit seinen  
539 Seelenwesen (Astral) so zu verbinden, dass damit sein Aufstieg gelingt.

540

541 Meditationsschritte: Im Tempel (H) erkennen wir die Voraussetzungen des Weges,

- 542 • die Doppelgänger-Erkenntnis, das Erkennen der Glaubenssätze und  
543 Handlungsmuster (1. Schwert Michaels)
- 544 • die Wandlung des Verhaltens, die Kontrolle des „Seelengeistes, der eine Handlung  
545 bewirkt.“ (2. Schwert Michaels)
- 546 • Wir erkennen, wie erst das Handeln aus der reinen Seele (aktuelle Doppelgänger,  
547 später: erlöste Doppelgänger, d.h. Seelenwesen) das ist (3. Schwert Michaels),
- 548 • Was zur Befreiung der Doppelgänger aus der Aura führt (4. Schwert Michaels), und  
549 damit Einweihung genannt wird.
- 550 • Dann folgt die Befreiung der Doppelgänger aus Ahriman und Luzifer, und wir  
551 begegnen Luzifer durch Ruhe und Ahriman durch Leben, und dem Höllenhund (As)  
552 durch „ruhendes Leben“ und „lebendige Ruhe“ (5. Schwert Michaels).
- 553 • Dann folgt die Schwelle des großen Hüters und die Karmaerkenntnis am Wesen Tod,  
554 das Gelöbnis, dem Karma zu dienen (6. Schwert Michaels).
- 555 • Dann folgt die Einweihung durch den Vater, die Erlösung aus dem Karma des  
556 Leibes und die Begegnung mit dem Vatergott und der Gottesmutter im All (7.  
557 Schwert Michaels).
- 558 • Dann folgen noch zwei weitere Gnaden (8. und 9. Schwert Michaels), sie folgenden  
559 der Überwindung des SD und tragen den Auferstehungsleib zum Menschen. Dann  
560 erfolgt die Auferstehung im Kundalini-Licht.

561 Tor 9: Verbundenheit mit dem Vater und allen Wesen im Wesen der Liebe.

- 562 • Viereck: Die Erden-Körperwelt lebt sich dar in den Gesetzen, die ihr aus der  
563 Geistes-Seelenwelt eingepflanzt wurden. Mit ihnen leben Wesen in Prozessen, die  
564 hierarchisch angeordnet sind. Die Ordnung aus Mineralreich, Pflanzen, Tieren und  
565 Menschen wurde vom Vatergott eingerichtet, damit sich die Wesen dienen.
- 566 • Wellenlinie: Diese Wesenshierarchie wird durch Liebe verbunden. Die Pflanzen und  
567 Tiere geben sich in der Kultur an den Menschen hin. Er gibt sich durch Erkenntnis  
568 und Liebe an diese Wesen hin.
- 569 • Dreieck: Der Mensch, der die Wesen der Erdenwelt liebt (vertikale Zuwendung),  
570 wird von Gott geliebt. Der Mensch, der seine Mitmenschen liebt (horizontale  
571 Zuwendung), wird von der Geisteswelt und Gott geliebt.
- 572 • Kreis: Die Liebe verbindet, was durch die Inkarnation auf der Erden-Körperwelt in  
573 Hierarchien oder Gruppen untergliedert ist.

574

575 Das Gegenbild des SD: Die getarnte Selbstliebe als Liebe Gottes.

- 576 • Viereck: Die Gesetze, Wesen und Prozesse der Erden-Körperwelt werden als  
577 Illusion abgetan und erscheinen der gewünschten Einheit mit dem Vatergott im  
578 Wege zu stehen.
- 579 • Wellenlinie: Alles Wesens-Sein wird als Illusion betrachtet, abgewertet und ignoriert  
580 und durch die gedachte Liebe Gottes ersetzt. Damit wird das eigene, gefangene  
581 Seelenwesen erleuchtet empfunden und es steigert sich zur Selbstliebe, die als Liebe  
582 Gottes gedacht wird.
- 583 • Dreieck: Das Wesen Gott, das sich in seinen Geistig-seelischen Geschöpfen zeigt,  
584 der diesen Wesen auf der Erden-Körperwelt mehr oder weniger freien Willen  
585 geschenkt hat, wird vernichtet; Gott wird als Schöpfer vernichtet, um ihn dem  
586 schwachen Menschen gleich zu machen und damit im Ego vereinnahmen zu können.
- 587 • Kreis: Die Einfachheit des Weges getarnt als Prinzip Gottes oder als Liebe Gottes.

588

589

590 Beispiel:

591 „Die Einfachheit des Weges getarnt als Prinzip Gottes.“ Das 8. Und 7. Tor wird gelegentlich  
592 auch mit dem nicht näher definierten „Prinzip Gottes“ zu erfassen gesucht, das als Synonym  
593 für die Einfachheit des Weges gebraucht wird. Der Weg soll einfach sein, es soll einfach  
594 sein, zum Herrn der Welt aufzusteigen. Und es soll schnell gehen, und bitte ohne Umwege.

595

596 Wie wirkt es: Die Allmacht Christi über alles drüber stülpen, selbst dann, wenn er nicht Teil  
597 der 2. Welt ist. Du als Mensch bist Teil der 2. Welt, Du kannst mit den Menschen durch die  
598 Sinneswelt „frei“ verkehren und den freien Willen der 2. Welt mit dem ewigen Leben Christi



599 aus der 1. Welt sich verbinden lassen – dann wird Christus Dir und ihm das ewige Leben  
600 schenken. Liebe die Freiheit der Menschen, dann verstehst Du die Liebe des Herrn, Christi  
601 und das Wirken des Heiligen Geistes.

602

603 Dynamik: Äther & Ich werden vermengt; der blinde Geist will geführt werden, statt den  
604 Eigenwillen (Äther) auf das göttliche Reich auszudehnen (durch Gewohnheitswandel  
605 wachsen). | Entwicklung von Äther und Ich aneinander: Aus der Ich-Stärke, die an der  
606 Erden-Körper-Welt entstanden ist, wendet sich der Mensch wertschätzend, liebend der Natur  
607 zu. Dann kann ihm durch seinen und den Welten-Äther die Liebe Gottes erreichen.

608

609 Meditationsschritte: Wir erkennen in der Tempelmeditation (H), wie wir Menschen getragen  
610 werden durch das Wesen der Liebe Gottes,

- 611 • In der Schöpfung, die Gott frei gegeben hat, damit wir sie uns zu eigen machen
- 612 • In der Hingabe der Pflanzen und Tiere, die sich in der Kultur opfern,
- 613 • In der Hingabe der Mitmenschen, die sich uns auf dem Weg hingeben,
- 614 • In der Hingabe des gr. Hüters, der uns voran geht,
- 615 • Im Dank an die Vorreiter, die uns den Weg ebnen,
- 616 • Im Dank an die Wegbegleiter, die uns spiegeln und helfen
- 617 • Im Dank an die Nachfolger, die uns ankern.

## 618 Tor 10: Der Aufstieg als Kooperation der Geist-Seelenwelt mit der Erden- 619 Körperwelt

- 620 • Viereck: Das Zusammenwirken der Höhen (Engel-Hierarchien, Michael,  
621 Meistersphäre) mit den Tiefen (Elementarwesen, Äthergeister, Kulturgeister usw.)  
622 durch die eigentätige, an der Erde erkrankte Seele bildet die Grundlage des  
623 Aufstiegs aller Wesen gemeinsam.
- 624 • Wellenlinie: Das Geschenk der Einweihung wird vom Hüter gegeben, sobald der  
625 Mensch die Freiheit oder die Kraft hat, in der Geisteswelt zu bestehen. Nutzt er diese  
626 Kraft jedoch nicht beim Eintritt in die Geisteswelt, in dem er die Erden-Körperwelt  
627 (Beruf, irdische Professionalität) in ein Gleichgewicht bringt zur spirituellen  
628 Erleuchtung (Weisheit der Engelwelt, der Meister) und ein nüchternes, sachliches  
629 Verhältnis wahrt zu den Stufen der Einweihung, dann kann er stolpern.
- 630 • Dreieck: Er muss im Rhythmus die Engel- und Meisterführung konsultieren und die  
631 Lebenslinien seines Wirkens erkennen. Diese Erkenntnis teilt er seiner Seele mit, er  
632 verbindet bewusst das Engelwirken mit seinen drei Seelenwesen, der Seelenweisheit  
633 (Silber), der Menschenseele (Gold) und dem Seelenwillen (Ehern). Er bittet die  
634 Seele, in die empfohlene Richtung zu wirken, und er bittet die Engel, ihre Weisheit  
635 in der Seele zur Wirkung zu bringen. Er bittet die Elementarwesen, sein Leben

636 dieser Lebenslinie folgend zu tragen. Einiges wird bewusst, anderes wirkt unbewusst  
637 zwischen den in Verbindung gebrachten Wesen; nach und nach kommt immer mehr  
638 Wirklichkeit der zusammenwirkenden Wesen zum Bewusstsein.

- 639 • Kreis: Das Gleichgewicht, das er wahren muss, erhält ihm die Befreiung der  
640 Seelenwesen (drei Seelenkönige (siehe Märchen von Goethe)), und des reinen  
641 Bewusstseins.

642

643 Das Gegenbild des SD: Die Macht der schwarzen Magie im Höllenhund (As).

- 644 • Viereck: Die Seele verlangt nach der Allmacht der Alleinherrschaft. Sie will eine  
645 Kraft erreichen, mit der sie ALLEIN herrschen kann. Auf der alten Atlantis waren es  
646 die schwarz gebundenen Elementarwesen, die dem Menschen diese Macht anboten.
- 647 • Wellenlinie: Das Angebot der irdisch-geistigen Macht durch die neun Sphären des  
648 Erdinneren, die neun Kräfte der schwarzen Magie (gespiegelt zu den neun  
649 Engelsphären), wird dem Menschen ohne einen komplizierten Einweihungsweg,  
650 ohne Selbsterkenntnis zuteil. Er muss nur einwilligen, mit den Elementarwesen  
651 zusammen zu arbeiten, und schon bekommt er gigantische, magische Kräfte, die  
652 vernichtend, verstärkend, übermäßig belebend, Wirkung umkehrend, polarisierend,  
653 vergeistigend, materialisierend, die Empfindung steigernd, vervielfältigend,  
654 zersplitternd, das Absterbende steigernd wirken können und beliebig, ALLEIN  
655 eingesetzt werden können, ohne einen Gott zu fragen oder seine Genehmigung  
656 abwarten zu müssen.
- 657 • Dreieck: Die Seele verschreibt sich den Elementarwesen, die die Mächte der  
658 schwarzen Magie aus der Erde herausziehen. Die karmische Folge ist eine  
659 Besetzung durch eben diese Elementarwesen in Folgeinkarnationen.
- 660 • Kreis: Wer in solchen schwarzmagischen Besetzungen lebt, erlebt eine furchtbare  
661 Seelenkälte, die sich im eigenen Körper und in dem Raum, Haus und in der sozialen  
662 Gemeinschaft ausbreitet, in der der Mensch lebt. Dieser Seelenkälte kann der  
663 Mensch nur entfliehen, wenn er konsequent alle Tore schließt, demütig sein Karma  
664 abarbeitet und die Erlösung des großen Hüters abwartet, bis sie ihm zuteil wird.

665 Beispiel:

666 „Das eigene Selbst wird nur dann als Verantwortung-tragend wahrgenommen, wenn es sich  
667 im Dualismus ALLEIN erlebt. Es wird als Unabhängig proklamiert und sollte diese  
668 Unabhängigkeit bewahren.“ Menschen, die das 10. Tor dem SD geöffnet haben, warnen  
669 davor, zu sehr abhängig zu werden von all den Wesen und Gesetzen. Dabei schließen sie  
670 vollkommen aus, dass der Mensch schon immer aus der Welt der Gesetze, Wesen und  
671 Hierarchien lebte. Und weiter empfehlen solche Menschen, wenn der Mensch schon von  
672 Wesen und Gesetzen abhängig sei, dann solle er alles daran setzen, davon (wieder)  
673 unabhängig zu werden. Solche Menschen meditieren daraufhin ihre Gottesanbetungen, ohne

674 jedoch zum Seher aufzusteigen, sie streben etwas an, was sich dann als manipulierte  
675 Doppelgänger-Erweiterung zeigt, die Doppelgänger werden von Elementarwesen –Wirken  
676 aufgebläht und erscheinen als künstlich erleuchtet.  
677 Wie wirkt es: An den Heiler oder Eingeweihten wird der Allmacht-Anspruch gestellt; man  
678 macht sich diese Erwartung zu eigen, die aus der stillen weil karmischen Erfahrung mit den  
679 Erd-Sphären (Atlantis) stammt. Man übergeht die Verführungen der Tore 1 bis 9 und öffnet  
680 damit das 10. Tor für die schwarze Magie.

681  
682 Dynamik: Astral & Ich werden vermengt; das schwache Seelenselbstbewusstsein nimmt die  
683 Seins-Gewalt des Ich in sich hinein und beansprucht sie für sich. Trennung von Astral & Ich:  
684 Die gewandelte Seele läßt sich bewusst von den höheren Wesen (Engel, Meister, großer  
685 Hüter) führen.

686

687 Meditationsschritte: Wir werden uns im Tempel (H) der Tatsache bewusst, dass unsere  
688 Meditation getragen wird von

- 689 • Elementarwesen , die dem Menschen dienen, so wie der Mensch ihnen dient,
- 690 • Unserem Hüter, der uns anleitet, unsere Seele am Erden-Üben zur Reife zu tragen,
- 691 • Dem Meister, der uns das Erdensein (2. Welt) als Geistes-Sein (1. Welt) erklärt.
- 692 • Von dem großen Hüter, der uns Ich-Kraft, Wandlung und Wachstum schenkt,
- 693 • Den höheren Wesen (Engeln, Meistern), die unsere Seele leiten,
- 694 • Den Elementar- und Ätherwesen, die unsere Seele ankern und für sie manifestieren
- 695 • Dem Vater, dem Sohn und dem heilenden Geist, die uns den Eigenwillen, das ewige  
696 Leben und die Versöhnung der beiden Welten schenken, und die am Menschen  
697 lernen. Auch Gott dankt dem Menschen, dass er treu seinen Weg geht.

698 **Tor 11: Der Grundstein im Geistes-Ich oder Sich-verlieren im Höllenhund.**

- 699 • Viereck: Im reinen Bewusstsein wird am gr. Hüter das Wandlungs-Siegel offenbar.
- 700 • Wellenlinie: Es entfacht den universellen, freien Kundalinistrom im Raum.
- 701 • Dreieck: In ihm sind alle Wesen des Kosmos miteinander verbunden.
- 702 • Kreis: Durch ihn lernt der Schüler die Kräfte der 9 Tore mit J & B zu bedienen.

703

704 Das Gegenbild des SD: Der geistige Tod des Menschen.

- 705 • Viereck: Die schwarzen Erdgeister führen zu Selbstsucht und Machtmissbrauch.
- 706 • Wellenlinie: Sie verhärten die Doppelgänger, den Astral- und Ätherleib.
- 707 • Dreieck: sie bringen Einsamkeit und Besessenheit, Besetzung und Fremdwillen.
- 708 • Kreis: Der geistige Tod des Menschen folgt.

709

710

711 Beispiel:  
712 „Selbst die irdische Welt wird als Illusion hingestellt, die in ihrer Differenzierung nur  
713 Hilfsmittel ohne eigene Wesenssubstanz ist.“ Aus den vorhergehenden Toren leitet sich ab,  
714 dass *alles Andere Illusion sei, Menschen, Wesen, Gesetze, die man meint zu brauchen auf*  
715 *dem Weg zu Gott*. Der in seiner Existenz berechtigte Dualismus – der auf eine Tatsache  
716 Gottes zurück geht – wird hier als bloße Schimäre abgetan. Formuliert man das  
717 Schöpfungsgeschehen dualistisch, dann würde man sagen: Gott schuf eine geistige Welt, in  
718 ihr alle Geister, Wesen und Gesetze. Dann gab er dieser 1. Welt Ausdruck in einer 2. Welt,  
719 die alles gedachte zum Ausdruck, zum Willenswirken brachte; dieser 2. Welt gab er  
720 vollkommene Selbständigkeit, ohne in diese Selbständigkeit einzugreifen. Diese  
721 Selbsttätigkeit der Wesen auf der Erde führte zu der von Rudolf Steiner angedeuteten  
722 Verhärtung. Dann kam Jesus Christus und verband das Menschenwirken der 2. Welt mit den  
723 Kräften aus der 1. Welt. Nun suchen wir im Monismus die Einheit der beiden Welten wieder  
724 zu erleben. Tun wir mit dem SD eine der beiden Welten als unselbständige Schimäre ab,  
725 dann isolieren wir Gott oder den Menschen voneinander. Es entsteht die Verhärtung, aus der  
726 uns Jesus Christus erlöst. So kann man nun mit Christus (also mit dem Ursprung)  
727 kooperierend die eigenmächtige, 2. Welt mit der Lebensquelle in Verbindung erleben, und  
728 den Wesen der Welt dienen in der Herstellung des Monismus, damit durch ihn aus der  
729 Ursprungswelt, der 1. Welt der Lebensquell die dauerhafte Verlebendigung der Erden-  
730 Körperwelt erreichen möge. Gegen diesen Akt wendet sich das 10. Tor des SD.  
731  
732 Dynamik: alle vier Ebenen werden vermengt; alles ist Geist (Ich) und aller Geist ist  
733 undifferenziert zur Wirklichkeit (Physis, Äther, Astral). Sowohl die Breite des göttlichen  
734 Planes als auch die Breite der irdischen Wirklichkeit wird negiert, ausgeblendet und  
735 vernichtet; um den vorhergehenden Toren freien Weg zu schaffen.

## 736 Tor 12: Das Geschenk des heilenden Geistes und Die Überwindung des 737 Sonnendämon

- 738 • Viereck: Der Mensch empfängt seinen Grundstein aus Christus.
- 739 • Wellenlinie: Er beherrscht alle 12 Tore und ist vor der Macht des SD geschützt.
- 740 • Dreieck: Er führt seine Seele im Gleichgewicht der Kräfte hingebend und dankbar.
- 741 • Kreis: Er empfängt das achte und neunte Schwert Michaels, den Christus-  
742 Phantomleib und das Kundalini-Licht. Ein Strom aus den höchsten Höhen geht nach  
743 unten hindurch und erleuchtet die ganze Welt. Die Kundalini steigt empor.

744  
745 Das Gegenbild des SD: Die Selbstsucht in der Besetzung durch den SD

- 746 • Viereck: Der Mensch sucht nach sich selbst.
- 747 • Wellenlinie: Sein Denken, Fühlen und Handeln ist vom Chaos des SD erfüllt.

- 748 • Dreieck: Er befiehlt den Wesen, von denen er abhängig ist, Undank und Seelendurst  
749 bestimmen sein Leben.
- 750 • Kreis: Seine Folgeinkarnationen werden von Angst vor der Geisteswelt, Depression,  
751 Erdgeisterbesetzungen, As-Besetzungen, Krankheit und Unglück geprägt sein, weil  
752 seine Mitmenschen ihn meiden werden, so wie er mit dem SD seine Mit-Wesen und  
753 Mit-Welt zu meiden, ja gar zu beherrschen gesucht hat.

754

755 Beispiel:

756 „Das gefühlte Widersacherwirken in der sozialen Begegnung wird als Beweis für den Irrtum  
757 der diese 12 Tore vertretenden Mitmenschen angeführt. Zudem wird die mangelnde Macht  
758 und Allmacht der von Gott sprechenden Menschen als Beweis für deren Irrtum vorgebracht.“

759 Vom SD besetzte Menschen nehmen ihre Mitmenschen durch die Sinnesorgane wahr,  
760 erleben in ihrer sinnlichen Beobachtung und Wahrnehmung die Widersacher, ohne diese  
761 jedoch unterscheiden zu können. Sie urteilen nun, dass ihre Mitmenschen nicht frei seien  
762 von eben diesen Widersachern, und dass damit bewiesen sei, dass eben diese Mitmenschen  
763 die Widersacher nicht beherrschen sondern von den Widersachern beherrscht würden. Damit  
764 wird ebenso ein seriöses Wirken Christi ausgeschlossen. Damit wird auch ausgeschlossen,  
765 dass die hier dargestellten 12 Tore SD `s irgendetwas Wahres an sich haben, weil sie ja von  
766 Widersachern inspiriert seien.

767 Bezeichnend ist also, dass zunächst im 3. Tor die Widersacher Ahriman, Luzifer (und As)  
768 abgelehnt oder ausgeblendet werden, und dass sie dann zuletzt im 12. Tor als Beweis dienen,  
769 mit denen ihre Nicht-Existenz bewiesen werden soll. Damit folgt der SD einer  
770 offensichtlichen Verdummung, die nur als reiner Machtwille ohne Orientierung in einer wie  
771 auch immer gearteten Logik offenbar wird. Wie wirkt es: Alogische Argumentationen, die  
772 jeder Logik in sich selbst – unabhängig von ihren Grundannahmen – widerstreben,  
773 offenbaren das 12. Tor.

774

775 Dynamik: Alle vier Ebenen werden aufgelöst. Im Chaos des SD `s werden alle  
776 Wirklichkeitsebenen und in der nicht mehr nachvollziehbaren Logik wird die persönliche  
777 Freiheit vernichtet. **Der SD wirkt IMMER in der Seele – oder er wird besiegt !!!**